

# Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 5-6: **Lebendiger Sichtbeton**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Ausschreibungen

| OBJEKT/PROGRAMM  | AUFTRAGGEBER  | VERFAHREN   | FACHPREISGERICHT   | TERMINE   |
|--|---|---|--|---|
| <b>Neubau/Erweiterung<br/>Wohngruppen Pigna,<br/>Kloten</b><br><br><a href="http://www.simap.ch">www.simap.ch</a> (ID 134664)  | Stiftung Pigna<br>8302 Kloten<br><br>Organisation:<br>Architekturbüro<br>Johann Frei<br>8405 Winterthur | Projektwettbewerb,<br>selektiv, anonym,<br>für Architekten  | Max Baumann,<br>Urs Burkard,<br>Florian Grunder,<br>Rolf Lüthi,<br>Herbert Oberholzer  | Bewerbung<br>12. 2. 2016  |
| <b>Hotel Restaurant<br/>Kerenzerberg,<br/>Erneuerung und<br/>Erweiterung<br/>Gastroküche, Filzbach</b><br><br><a href="http://www.simap.ch">www.simap.ch</a> (ID 134915) | Baudirektion<br>Kanton Zürich<br>Hochbauamt<br>8090 Zürich  | Leistungsangebote,<br>offen,<br>für Architekten<br>inklusive<br>Baumanagement<br><br>Inserat S. 4   | Keine Angaben  | Eingabe<br>19. 2. 2016  |
| <b>Neu- und Umbauten,<br/>ZHAW Wädenswil</b><br><br><a href="http://www.hochbauamt.zh.ch">www.hochbauamt.zh.ch</a>   | Baudirektion<br>Kanton Zürich<br>Hochbauamt<br>8090 Zürich  | Planerwahl, selektiv,<br>zweistufig,<br>für Generalplaner<br>(Architekten) und<br>Subplaner<br>(Fachplaner)<br><br>Inserat S. 4   | Keine Angaben  | Bewerbung<br>Stufe 1<br>19. 2. 2016<br>Stufe 2<br>18. 3. 2016<br><br>Abgabe<br>20. 5. 2016  |
| <b>Neubau Klassentrakt<br/>Schulhaus Wallrüti,<br/>Winterthur</b><br><br><a href="http://www.staedtebau.winterthur.ch">www.staedtebau.winterthur.ch</a>                  | Stadt Winterthur,<br>Departement Bau,<br>Amt für Städtebau<br>8403 Winterthur                           | Projektwettbewerb,<br>selektiv, anonym,<br>für Generalplaner-<br>teams aus Architekten,<br>Landschafts-<br>architekten,<br>Baumanagern,<br>Bauingenieuren und<br>Haustechnikern<br><br>Inserat S. 4 | Marie-Noëlle Adolph,<br>Philipp<br>Brunnschweiler,<br>Sibylle Bucher,<br>Katrín Gügler,<br>Michael Hauser,<br>Adrian Streich | Bewerbung<br>22. 2. 2016<br><br>Abgabe<br>Pläne<br>15. 7. 2016<br><br>Modell<br>29. 7. 2016 |
| <b>Wohnüberbauung<br/>Brisgi-Areal Baden</b><br><br><a href="http://www.metron.ch/Datentransfer.html">www.metron.ch/<br/>Datentransfer.html</a>                          | Wohnbaustiftung<br>Baden<br>5401 Baden<br><br>Organisation:<br>Metron<br>5201 Brugg                     | Projektwettbewerb,<br>selektiv, anonym,<br>für Teams aus<br>Architekten und<br>Landschafts-<br>architekten<br><br><b>sia</b> - konform<br><br>Inserat S. 2  | Ursina Fausch,<br>Ingo Golz,<br>Barbara Neff,<br>Jakob Steib   | Eingabe<br>18. 3. 2016  |

## Preise

|  |   |  |  |                          |
|--|---|--|--|--------------------------|
| <b>Auszeichnung guter<br/>Bauten im Kanton Zug<br/>2006-2015</b><br><br><a href="http://www.zg.ch/hochbauamt">www.zg.ch/hochbauamt</a> | Kanton Zug,<br>Bauforum Zug<br><br>Veranstalter:<br>Regierungsrat des<br>Kantons Zug, vertreten<br>durch die Baudirektion<br>6301 Zug | Ausgezeichnet werden<br>Projekte mit Vorbild-<br>charakter aus den<br>Bereichen Architektur,<br>Freiraumgestaltung<br>und Ingenieurbau im<br>Kanton Zug.<br><br>Inserat S. 2 | Teilnahmeberechtigt<br>sind Bauherren,<br>Baugemeinschaften,<br>Architekten,<br>Bauingenieure usw. | Bewerbung<br>15. 3. 2016 |
|--|---|--|--|--------------------------|





WAKKERPREIS 2016

## Die Kunst der kleinen Schritte

Die Stadt Rheinfelden AG erhält den diesjährigen Wakkerpreis. Damit würdigt der Schweizer Heimatschutz die umsichtige und langfristige Arbeit der Behörden über den Rhein hinweg. Denn auch der gleichnamigen deutschen Schwesterstadt gebührt ein Teil des Erfolgs.

Text: Marko Sauer



Ein separates Reglement schützt die Altstadt von Rheinfelden – die Grossverteiler beleben sie.

**D**ie Begründung zum diesjährigen Wakkerpreis erscheint nicht so spektakulär wie vor einem Jahr, als das Bergell ausgezeichnet wurde. Konnte der Unterländer damals den verklärten Blick auf die Landschaft und ihre charaktervollen Vernakulärbauten richten, ist der Fokus 2016 wieder ungetrübt auf die Realität des Mittellands gerichtet.

Es sind keine herausragenden Einzelbauten zu bestaunen, ebenso wenig ein geniales Konzept für die Rettung einer historischen Altstadt – und doch ist das Beispiel der kleinen Stadt am Rhein in vielen Belangen vorbildlich: Es ist die Kunst der vielen kleinen Schritte, die 2016 ausgezeichnet wurde. Der

Schweizer Heimatschutz setzt damit die Stossrichtung fort, die er mit der Verleihung des Preises an Sitten (2013) und Aarau (2014) eingeschlagen hatte – nachdem mit Köniz (2011) und Lausanne West (2012) der Blick in die Agglomeration gegangen war.

Den Grundstein für den Preis legten die Rheinfelder vor zwölf Jahren mit einem Zonenplan, der die sonst übliche Planung über zweidimensionale Nutzungszuordnung verlässt. Anstelle der bekannten farbigen Karten wurden Entwicklungszonen mit städtebaulichen Zielen formuliert. Nach einer Dekade sind diese Pläne nun teilweise umgesetzt. Sie lassen sich in drei Kategorien einteilen, die in ihrer Summe zum Wakkerpreis geführt haben:

Der Heimatschutz benennt die historische Altstadt, hochwertige Freiräume und kurze Wege als Basis für den Entscheid. Besonders spannend scheint in diesem Zusammenhang die Umsetzung eines Wegnetzes zu sein, das den gesamten Ort durchzieht: Nach einem Initialprojekt im Westen der Stadt – die Uferstrasse wurde vom Durchgangsverkehr befreit und als Promenade ausgebaut – fügte jedes neue Bauprojekt einen Mosaikstein zum Masterplan hinzu. Die Gestaltungspläne der Entwicklungszonen definierten Städtebau, Nutzung und Vernetzung. Das Resultat ist ein feinmaschiges Wegnetz für den Fuss- und Veloverkehr, das Altstadt, Grünräume und Neubaugebiete verbindet.



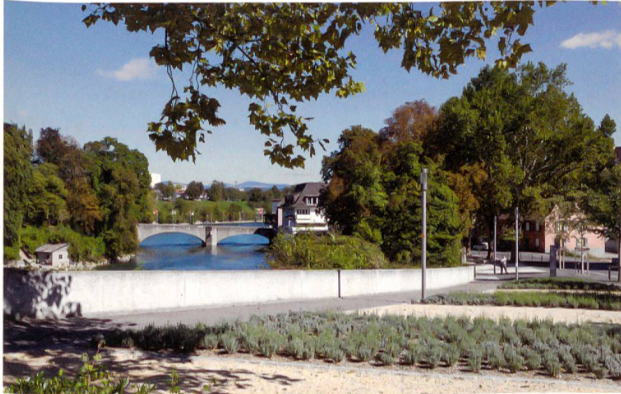
Das Erfolgsrezept hinter der lebendigen Altstadt scheint jedoch eher dem Verhandlungsgeschick der Stadt als einem klugen Masterplan geschuldet zu sein. In Rheinfelden sind die Grossverteiler nicht auf der grünen Wiese angesiedelt, sondern östlich und westlich der Altstadt. Sie tragen dazu bei, dass die auf kleine Geschäfte ausgelegte Struktur nicht trotz der Detaillisten, sondern gerade dank ihnen überlebt. Im Bericht

hiess es, «mit einem gesunden Mass an Überzeugungsarbeit» hätten Coop und Migros dazu gebracht werden können, im Zentrum zu verbleiben.

Vorbildlich war im Übrigen auch die Zusammenarbeit der Behörden über die Landesgrenze hinaus, die von kurzen Dienstwegen und einem gemeinsamen Busnetz bis zu grossen Projekten wie dem Wettbewerb für den neuen Rheinsteg (vgl. TEC21 23/2015) reicht. •

## Der Wakkerpreis

Der Schweizer Heimatschutz (SHS) vergibt jährlich einer politischen Gemeinde den Wakkerpreis. Der Preis zeichnet Gemeinden aus, die bezüglich Ortsbild- und Siedlungsentwicklung besondere Leistungen vorweisen können. Das Preisgeld hat mit 20 000 Franken eher symbolischen Charakter, der Wert der Auszeichnung liegt in der öffentlichen Anerkennung der besonderen Leistung. (pd)



Vom Durchgangsverkehr befreit bildet die Uferpromenade das Rückgrat des Wegnetzes durch die Stadt.



Eine öffentliche Grünanlage entlang des Rheins bietet im Osten attraktiven Erholungsraum.



Der Aussenraum bei Neubauten ist nie gänzlich privat. Er trägt zum Wegnetz der Stadt bei.



Die sorgfältige Innen- und Aussensanierung der Kurbrunnenanlage sichert die wertvolle Bausubstanz und schafft Öffentlichkeit.

## weniger Sorgen Selbstständige.

Unternehmensversicherung der Suva bietet Selbstständigen einzigartigen finanziellen Schutz bei Unfällen in und Freizeit sowie bei Berufskrankheiten. Übrigens: Auch leitende Familienmitglieder, die keinen AHV-pflichtigen Lohn erhalten, können sich versichern lassen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.suva.ch/fuv](http://www.suva.ch/fuv).

varisk  
versichert

Jetzt Offerte bestellen  
unter 0848 820 820

